

# Hörer-Information

## Service mobil

**LEONARDO**  
Service mobil

Redaktion  
Martin Gent

Mittwoch, 17.02.10  
ca. 16.50 – 17.00 Uhr  
ca. 22.50 – 23.00 Uhr

### **Elektronischer Fahrschein und Handyticket Komplizierte Pilotprojekte oder alles ganz easy?**

*Von Konstantin Zurawski*

Wer in Nordrhein-Westfalen Bus und Bahn fährt, muss sich entscheiden: Abokarte in Form von Wochen- oder Monatsticket, Einzel- oder Gruppenfahrschein, am Automaten kaufen, im Internet oder per Handy. Die Verkehrsverbünde wollen den elektronischen Fahrschein stärken. Das Ziel: Kein Ticket mehr aus Papier. Einige Projekte laufen schon. Doch das Grundproblem bleibt: Das Tarifsystem ist kompliziert, da helfen auch Internet, Handy und E-Ticket nichts.

#### **E-Ticket**

Das E-Ticket ist eine Chipkarte, auf der die Wochen- oder Monatskarte elektronisch gespeichert wird. Es gibt keine Wertmarke aus Papier mehr. Das hat Vorteile: Geht die Chipkarte verloren, kann sie gesperrt und eine neue beantragt werden. Ist der Chip defekt, steht man möglicherweise ohne gültige Fahrkarte da. Mit dem E-Ticket kann auch in manchen anderen Verkehrsverbänden Deutschlands bargeld- und papierlos ein Fahrschein gekauft werden.

Einige große Verkehrsverbünde in Nordrhein-Westfalen (wie VRS und VRR) haben das E-Ticket schon eingeführt. Andere sind gerade dabei, wieder andere planen die Einführung noch nicht. In manchen Verkehrsverbänden kann man wählen, ob man das E-Ticket oder die alte Wertmarke nutzen will. In manchen Regionen muss man jedoch das E-Ticket benutzen, will man eine Wochen- oder Monatskarte kaufen.

#### **Check In – Check Out**

Das langfristige Ziel des E-Ticket ist die komplett automatische Abrechnung mit einem sogenannten Check-In/Check-Out-System. Der Kunde bucht sich bei Antritt der Fahrt mit seinem E-Ticket an einem Terminal ein und bei Fahrtende wieder aus. Ein Computersystem errechnet den gültigen Tarif und bucht automatisch den Fahrpreis vom Konto ab. Das mag einfach sein, weil die Wahl des richtigen Tickets

#### **Service**

**WDR 5-Hotline**  
0221/ 56 78 95 55

**Fax**  
0221/ 56 78 95 50

**WDR 5 im Internet**  
[www.wdr5.de](http://www.wdr5.de)

**eMail**  
[leonardo@wdr.de](mailto:leonardo@wdr.de)

**Anschrift**  
WDR 5  
Leonardo  
Appellhofplatz 1  
50667 Köln

## Hörer-Information

entfällt. Intransparent ist es aber auch. Das Check-In-/Check-Out-System wird in Schwäbisch Hall derzeit getestet.

### **Handy-Ticket**

Unter anderem der Verkehrsverbund Rhein-Sieg, der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, die Verkehrsgemeinschaft Münsterland und das Stadtgebiet Bielefeld bieten das Handyticket an. Wer das nutzen will, muss sich bei seinem Verkehrsverbund einmalig registrieren. Bezahlt wird in der Regel per Lastschrift oder Kreditkarte. Tarifberatung findet per Handyticket-Methode nicht statt. Der Nutzer muss sich mit dem jeweiligen Tarifsystem auskennen.

### **Zwei Methoden**

Der Handyticket-Nutzer hat die Auswahl zwischen zwei Verfahren. Das erste ist ein Java-Programm, das auf dem Handy eine installiert werden muss. Die Installation ist wohl nur etwas für diejenigen, die sich sehr gut mit ihrem Handy auskennen (auf dem iPhone klappt das nicht). Wer kein Java-Programm auf seinem Handy installieren kann oder will, kann auch per SMS oder Anruf ein Handy-Ticket kaufen. Die Nachteile gegenüber dem Java-Programm liegen vor allem in der Auswahl der Fahrkarten. Per Anruf und SMS sind nur Einzel- und Tageskarten erhältlich, nicht jedoch Gruppenfahrtscheine, Wochen- und Monatskarten.

### **Online-Ticket**

Auch im Internet kann man bei einigen Verkehrsverbänden inzwischen Fahrkarten kaufen. Attraktiv ist es vor allem für jene, die Stress am Fahrkartenautomat vermeiden möchten. Die Online-Tickets der Verkehrsverbände ähneln denen der Deutschen Bahn. Das Ticket wird auf DIN A4 ausgedruckt, und anhand des Barcodes kann der Kontrolleur in der Straßenbahn die Echtheit überprüfen. Das war's dann aber auch mit den Gemeinsamkeiten: Die Kaufprozedur ist grundverschieden, je nachdem ob man ein Online-Ticket für die Bahn oder einen Verkehrsverbund bestellt. Dabei folgen nicht einmal VRR und VRS der selben Logik. Einzeltickets sind online nicht erhältlich. Wochen- und Monatskarten manchmal schon. Das besonders Kuriose: Der Online-Tarifberater schlägt

## Hörer-Information

dem Kunden ein Ticket vor, das er online gar nicht kaufen kann.

### Fazit

Wer Spaß an Neuem hat und den Stress am Fahrkartenautomaten fürchtet, kann versuchen, für sich eine Schneise durch den Dschungel von Handy- und Online-Tickets zu schlagen. Alle anderen gehen besser zum Automaten oder noch besser zum Schalter mit persönlicher Beratung.

### Tipp 01803-504030

Rufen Sie bei Fragen zu Verbindungen oder Tarif "Die Schlaue Nummer für Bus und Bahn" an. Die zentrale Telefonauskunft für den NRW-Nahverkehr ist unter 01803-504030 rund um die Uhr erreichbar und soll auch über Sonderverkehre, Zugausfälle und Tarifspitzfindigkeiten informieren. Der Anruf kostet 9 Cent pro Minute aus dem Festnetz, Mobilfunk ggf. abweichend, ab 01.03.2010 max. 42 Cent/Minute.

### Links

<http://www.nahverkehr.nrw.de/d/3238/>  
Übersicht für verbundübergreifende Fahrten in Nordrhein-Westfalen [www.nahverkehr.nrw.de]

[http://www.nordwestbahn.de/84\\_220.htm](http://www.nordwestbahn.de/84_220.htm)  
Infos zu Tarifgebieten in Nordrhein-Westfalen [nordwestbahn.de]

<https://www.dashandyticket.de/portals/web/nutzer/kvb/login.html>  
Handyticket beim Verkehrsverbund Rhein-Sieg [dashandyticket.de]

[http://www.vrr.de/de/tickets\\_und\\_tarife/handyticket/index.html](http://www.vrr.de/de/tickets_und_tarife/handyticket/index.html)  
Handyticket beim Verkehrsverbund Rhein-Ruhr [vrr.de]

<http://www.stadtwerke-muenster.de/fahrgaeste/tickets/handyticket.html>  
Handyticket für Münster [stadtwerke-muenster.de]

<http://www.mobiel.de/HandyTicket.html>  
Handyticket für Bielefeld [mobiel.de]